

Handballcamp 2013 wieder ein voller Erfolg

Während die älteren Spieler/-innen der HSG Hohn/Elsdorf sich nach Weihnachten die voll gefütterten Bäuche halten und faulenzten, hält die jüngeren nichts zu Hause, wenn sie in die Halle dürfen. So haben dieses Mal beim erneut von dem „Engelpaar“ initiierten



ten 4. Handballcamp, das vom 27. bis 29. Dezember stattfand, knapp 40 Jungs und Mädels von E-bis C-Jugend mit viel Spaß und Elan teilgenommen. Durch täglich wechselnde hauptverantwortliche Trainer, unterstützt von bis zu zehn Spielern

und Spielerinnen sowohl aus der B-Jugend als auch aus dem Seniorenbereich, wurden die Kids in mehreren Bereichen vielseitig und abwechslungsreich gefördert und gefordert.

Den ersten Tag gestaltete unser Torwart der 3. Männer Dirk Heinemann, der auch gleichzeitig Trainer im männlichen Jugendbereich der HSG Kropp/Tetenhusen ist, ganz im Zeichen der Wendigkeit und Körper-täuschung. Auf vier verschiedene Stationen verteilt, mit jeweils zwei Co-Trainern, die lobten und korrigierten, wurde der Bewegungsablauf mit viel Spaß und Motivation vermittelt. Um die Übungssituation aufzulockern, wurden zwischenzeitlich auf vier Feldern vier verschiedene Spiele gespielt, damit jeder oft im Ballbesitz war.

Natürlich durften bereits am ersten Tag weder Karens berühmte Naschdose noch

das Handballspiel zum Abschluss fehlen. Der kleine Hunger wurde zum Schluss mit geschmierten Broten gestillt, die in Gesellschaft viel leckerer sind als zu Hause. So wurden fast unter Wettkampfbedingungen 210 halbe Brote verspeist.

Der zweite Tag wurde von unserem 2. Männer-Trainer Ralph Jürgensen geplant



und geleitet. Nach einer spielerischen Aufwärmphase mit Ball und Parteiballspielen, wurde wieder an mehreren Stationen, die von allen Gruppen durchlaufen wurden, unterschiedliche Gebiete vertieft, wie z.B. Wer-



fen, 1 gegen 1, Laufleiter und Koordination mit Ball.

Diesmal gab es zum Abschluss eine kleine Europameisterschaft, bei der die Kids in fast

gleichstarken Mannschaften aufgeteilt für Deutschland, Spanien, Frankreich und Dä-



nemark antraten. Die Mannschaften wurden heftig von ihren Trainern gecoacht und angefeuert, die danach fast ausgelaugter waren als die Spieler. Letztendlich hat anders als in der echten Handballwelt Deutschland im Finalspiel gegen Dänemark das Rennen gemacht. Da Deutschland aber im Handballquiz, das in der Spielpause von den Mannschaften gelöst werden musste, etwas versagt hat, hat in der Gesamtwertung doch Dänemark den Sieg eingefahren.

Abschließend wurde an diesem Tag der Bauch mit Laugengebäck und Pizzabrötchen ruhig gestellt.

Am dritten Tag war die Vorfreude auf das obligatorische Handballspiel „Kids gegen Groß“ riesig. Doch vorher mussten wieder nach einem Aufwärmprogramm diesmal von Dörte Schatz vorbereitete Stationen absolviert werden. Neben

der Fallschule standen diesmal Turnen, Laufschule, Stabilisierungsübungen und das Passquadrat auf dem Programm. Alles wurde sehr diszipliniert und motiviert durchgeführt, damit dann zügig das erste Abschlussspiel angepfeiffen werden konnte.

Als erstes musste die Erwachsenenmannschaft gegen die älteren Kids ran, in der Hoffnung, dann noch Kraft zu haben. Doch die Jugendlichen spielten mit so viel Dampf und Druck, dass sie eindeutig als Sieger aus der Partie gingen. Auch in den folgenden Spielen halfen die zahlreichen Auswechslungen und Positionsveränderungen nichts. Wahrscheinlich lag es auch an den unkonzentrierten Pässen und den 3-fach-Kempaversuchen, dass das Erwachsenenteam jedes Mal als Verlierer die Spiele beendete.



Doch das tat dem Spaß und dem Appetit auf beiden Seiten keinen Abbruch, denn das Handballcamp wurde mit dem traditionellen Pizzatessen beendet, bei dem noch lautstark über die Siege und Kempa-Variationen diskutiert wurde.

Wir danken allen Trainern, Co-Trainern, Spielern, Helfern Sponsoren und Teilnehmern des Handballcamps und hoffen, dass wir ganz viele von euch nächstes Mal wiedersehen, wenn es heißt:

Taktik, Technik, Tore

